

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 69 (1943)
Heft: 18

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



**Jetzt tut der Mensch was einst der Hund
Und geht selbst Kübeln auf den Grund.**

Braustube Hürlimann
gegenüber Hauptbahnhof Zürich
Ein Grundsatz:
Qualität und Preiswürdigkeit!



ODEON-BAR
ZÜRICH am Bellevue
Dekorative Neugestaltung
Unique dans son genre!
Cabaret - Dancing
Inh. G. A. Doebelli

Leistungs-Steigerung

bei Arbeit oder Sport durch regelmässigen Gebrauch des bewährten

Siegfried-Salz!

Siegfried-Salz ist ein Nährsalz als Ergänzung zum Kochsalz. Fördert Verdauung und Stoffwechsel, behebt Darmträgheit, blut- und knochenbildend. Auf- und Ausbaustoff für das Fundament unserer Gesundheit!

Preis Fr. 3.— die Flasche. In den Apotheken erhältlich oder direkt durch

Apoth. Siegfried, Flawil/N Tel. 83626



Die Gesellschaft, die bei den Versicherten für ihre vorteilhafte Gewinnbeteiligung bekannt ist.



FRAUMUNSTERSTR. 15
1 Min. vom Paradepl.
ZÜRICH

Flaschenweiser Verkauf
über die Gasse

Ohne Arbeit ist das Blindsein frostlos!

Wer hat Klein-Arbeiten zu vergeben wie: Etiketten anschnüren, Drucksachen falten und in Kuverts einschieben, Uebersetzen von Blindenschrift in die Schrift der Sehenden, Verschiedenes sortieren, Strümpfe und Socken stricken usw. gegen bescheidene Entschädigung?

Angebote an die Blindenanstalten St. Gallen

Blumen des Frühlings

Für die Jugend erzählt und gezeichnet von Prof. W. Schneebeli

40 Illustrationen in Vierfarbendruck

Preis Fr. 3.— In allen Buchhandlungen erhältlich.

Der schweizerische elektrische Trocken-Rasierapparat

HARAB

Eine äußerst praktische Neuerung



eine Kleinigkeit scheinbar, aber doch von großem technischen Wert, ein klug und geschickt ausgedachter Zusatzteil, der auf alle HARAB-Apparate paßt und jedem HARAB-Besitzer willkommen sein wird.

Die Zweckbestimmung:

1. Der nebenan abgebildete Aufsatz wird mit sanftem Druck über den Scherkopf gestülpt, auf dem er durch selbsttätige Klemmung festsitzt, zur Reinigung aber mühelos abgenommen werden kann.
2. Zwei erhöhte Seitenteile 1 und 2 des Aufsatzes verbessern das Aufrichten der liegenden Haare, was ein noch rascheres Rasieren ermöglicht.
3. Die ausgebauchten Enden 3 und 4 sind Haarfänger zur Aufnahme der abgeschnittenen Haare.
4. Diese Haarfänger dienen zugleich als Schutz des kostspieligen Scherkopfes bei unbeabsichtigtem Fallenlassen des Apparates. Erfahrungsgemäß landet der überraschend der Hand des Rasierers entgleitende Harab meist auf einem der Enden des Scherkopfes.

Das kleine, eminent praktische Zusatzgerätchen ist in allen den HARAB führenden Geschäften zum Preise von Fr. 4.— käuflich. Sollte er irgendwo noch nicht geführt werden, vermittelt die HARAB-Fabrik in Biel den Bezugsquellen nachweis.

Der elektrische Trocken-Rasierapparat HARAB ist das erste Schweizerzeugnis dieser Art, dessen mehr als 200 Bestandteile fast restlos in eigener Fabrik in Biel hergestellt und montiert werden!

Harab A.-G., Biel Fabrik elektr. Trocken-Rasierapparate

Besonders jetzt ist ein



**Radio-Abonnement
vorteilhafter denn je!**

Steiner AG Bern

An Hexenschuss, Halskehre, Rippen- und Muskelschmerzen, Rheuma, Gicht, Ischias, Neuralgien Leidende:

Macht einen Versuch mit dem von Aerzten empfohlenen Mittel UROZERO. Rasche u. kräftige Ausscheidung der Harnsäure.



In allen Apotheken: Tabletten Fr. 3.20, Cachets Fr. 2.20 und 6.—



Plastischer Sitz

— besser kann man es nicht bezeichnen, wie der PLASTIC-Anzug am Körper sitzt. Sie brauchen nur einen PLASTIC-Anzug anzuprobieren, und Sie werden sofort das Gefühl haben: So hat mir noch kein Anzug gesessen, so gut habe ich noch in keinem Anzug ausgesehen.

Der plastische Sitz ist das Ergebnis der „auf Form“ gearbeiteten und genau dem Brustteil angepassten plastischen Einlage.

Nicht teurer als ein gewöhnlicher Anzug

Mit Plastic gut angezogen

Erhältlich in folgenden führenden Geschäften:

Zürich: Jelmoli S.A. Weinberg-Kleidung AG. Basel: Esha AG. Bern: G. Fueter AG. St. Gallen: W. Glaus

Aarau: C. Müller Altdorf: H. Kunz Amriswil: Kleiderhaus Alleestrasse Baden: Laube & Gsell Biel: Freitag & Cie. Brig: J. Seiler Bühlach: A. Wurmser Burgdorf: Howald & Cie. Cham: Geschw. Widmer Einsiedeln: Albin Kälin Flawil: Braunschweig Frauenfeld: O. Stutz-Egli Glarus: Beglinger & Co. Interlaken: A. Trabold Kreuzlingen: Ernst Hafan Lachen a. See: E. Zimmerli Langenthal: W. Holliger Luzern: C. Wyss Meiringen: A. Neiger Oberuzwil: Braunschweig Olten: J. Bernheim Rapperswil: C. Schnyder Rorschach: F. Camisasca Schaan (L'stein): E. Ospelet Schaffhausen: Wurmser & Gidion Solothurn: Ch. Kneubühler St. Moritz: L. Lamm GmbH Wald: H. Kunz Wattwil: M. Gmunder Wil: Guggenheim & Co. Winterthur: Biedermann & Cie. Zug: H. Kunz

Lausanne: Bonnard & Cie. S.A.

Genève: A la Renaissance

Bulle: Brunschwig Frères Château-d'Oex: F. Panarèse Delémont: Sans Rival Fribourg: A la Belle Jardinière La Chaux-de-Fonds: A. Jacot Martigny: Ducrey Frères Peseux - Neuchâtel: F. Moine Sierre: L. Tonossi-Zufferey St. Imier: Wolfender & Cie. Tavannes: E. Zurbuchen-Blaser Vevey: Lido

Bellinzona: Rondi & Kaufmann Locarno-Muraito: C. Tedaldi Fabrikanten: PLASTIC AG., ZÜRICH 5, LIMMATSTR. 210

DIE SEITE

Das Schicksal versagt mir «Dame» zu werden

Der Frühling wirkte schon immer revolutionär; man spürt ihn überall. Sogar der Kleiderkasten wird nicht davon verschont; doch ist da wohl die Besitzerin der Sünderbock. Man darf sich nicht wundern, da der Lenz so früh uns dieses Jahr Modeträume vorgaukelt mit grünge-sprengelten Wiesen und goldigen Kro-kusli und dazu die Zürcher-Modewoche ihre verführerischen Register spielen lässt. Was nützt es da, hübsch sitzam daheim zu bleiben, um allen Lockungen standhaft zu widerstehen, wenn selbst die ernst-haffesten Zeitungen umfangreiche Mode-beilagen bringen, die man einfach nicht übersehen kann. Ich las in der NZZ folgende Sätze und versuchte zuerst sachlich und kühl zu bleiben:

«Weißt Du genau, was eine Dame ist? Grundbedingung ist das Alter von vierzig Jahren. Für dieses Alter ist kein Stoff, kein Schmuck, keine Arbeit zu kostbar. Jetzt hat man freie Hand, aus allen Techniken und Farben zu wählen.»

Ich begann nun doch nachdenklich zu werden. Wollte man damit den immerhin etwas schmerzlichen Vorstoß in die be-rücktigten vierziger Jahre erleichtern? Es klang so einfach, wenn man an keine nachfolgenden Rechnungen dachte.

Es war höchste Zeit, auch meinen Kleiderschrank auf «damenhaft» umzu-gestalten, und ich versuchte zu rechnen, stellte vorsichtig ein Budget auf, um erleichtert festzustellen, daß es bei gutem Einteilen zu ein paar Neuanschaffungen langen würde. Die «Geburt der Dame» konnte also vor sich gehen. Ein neues Kleid, ein chicer Hut, solche Dinge wirken auf eine Frau verjüngend, und jedes erwachte Leberblümchen am Waldrand erinnerte mich an zartblaue Seidenstoffe.

Diese bezaubernde Vorfreude dauerle immerhin ein paar Tage an. Am Mittags-tisch plauderte ich angeregt von den neuen, reizvollen Stoffen, die coupons-frei sind, sich zu bewähren scheinen, und die man doch ausprobieren sollte. Es war ein reiner Propagandatrick, um die künf-tigen Einkäufe langsam vorzubereiten.

Zufällig gerate ich dann hinter den Kleiderkasten meiner heranwachsenden



Dankbarkeit

„Weisch Trudi, dä guet Chueche verdanked mir eigetli em Nationalrat, em Ständerat und em Bundesrat . . .“

„Ja, aber in erschter Linie em — Vorrat!“